



Eröffnende Worte von Shin Shiva Svayambhu Initiator der Berg- und Naturschule Paramarth Awadhawan in Nordindien

Shin Shiva Svayambhu unterrichtet weltweit in Ländern verschiedener Traditionen, Kulturen und Religionen.

Grundelemente seiner Arbeitsweise sind Meditation, Mantrik, Gespräch, Vortrag, Gesang, und Tanz. Seine Lehre ist lebendig, exakt, einfach, integral, das heißt aus der Ureinheit, alles einbeziehend, auf alles bezogen.

Im Integralen Lernen und Intuitiven Tun - MIN-I.L.I.T. -, dem universellen Prinzip der gesunden Entfaltung und gegenseitigen Förderung aller Wesen, lernt der Mensch diese in der Weltentwicklung manifestierte Gesetzmäßigkeit zu erkennen und nach ihr zu leben. Gerade in dieser Zeit dynamischer Umwandlungen ist eine Spiritualität gefordert, der es gelingt, dieses Prinzip mit Engagement in alle geistigen, psychischen, sozialen, politischen, ökologischen und ökonomischen Bereiche der irdischen Wirklichkeit zu bringen.

Präambel an uns alle

Der Strom der „tausend“ Veränderungen ist in vehementer Beschleunigung begriffen. Und die Anforderungen an den Menschen sind in krankmachender Weise gesteigert. Immer mehr Menschen sind im täglichen Arbeitsgetriebe überfordert und erkranken physisch und psychisch. Die Anzahl der an dem „burnout-Syndrom“ Erkrankten hat in bedrohlicher Art zugenommen. Was den Kindern und Jugendlichen schon zugemutet wird, führt zu Stress, Revolte und Flucht aus dem Leben.

Die Menschen verbrauchen nicht nur die Natur in unwürdiger Weise, sondern auch ihre eigene Gattung. Es ist eine dringende Notwendigkeit sich zu besinnen und bald zu neuer Lebens- und Verhaltens-Weise zu finden! Weg von der Einseitigkeit! Hin zu schöpferischer Vielfalt und „harmonischer Dynamik“!

Neue GESUNDE Ideen müssen überall im Leben eingebracht werden – rasch und effektiv! Denn dieses Getriebe führt sonst bald ins Verderben! Aber wir sehen mit Zuversicht in die Zukunft. Der Mensch hat schon viel Erstaunliches geleistet. Diesmal mehr als jemals gilt es aber miteinander, mit vereinten Kräften und verbündeten Fähigkeiten Einsatz zu leisten.

Die Kinder und Jugendlichen bedürfen unserer Hilfe besonders, denn sie müssen mit dieser Erde so wie sie ihnen übergeben wird – künftig leben! Wir wünschen den jungen Menschen, den Nachkommen doch eine gute Zukunft, ein gesundes und würdiges glückliches Leben. Alle liebenden Eltern wünschen dies. Alle ehrlichen Menschen in einer Regierung wünschen dies für ihr Volk.

Es geht darum ein WÜRDIGES LEBEN zu ermöglichen. Menschenwürdig soll die Entwicklung werden! Dazu gehört auch, dass der Mensch in Gegenwart und Zukunft die Erde wieder würdigt und selbst würdig mit der bisher sehr reichen Natur umgeht. Wir müssen uns aktiv einsetzen für eine Kultur mit der Natur!

Wie so viele früheren Völker es wussten und verwirklichten, siehe die alten Hochkulturen! – ist eine harmonisch dynamische gute Wende des individuellen und gesellschaftlichen Lebens relativ rasch und nachhaltig möglich durch NEUE IMPULSE IN DER SCHULE! Was die Kinder lernen, bringen sie ins tägliche Leben. Dies gilt besonders dann, wenn eine Schule einer gesunden und gesundmachenden Philosophie folgt. Das Lehrgut darf nicht einseitig sein. Was die Schüler lernen, muss für die Entwicklung des ganzen Menschen wohl taugen. Die Gesamtheit des Menschenwesens muss bedacht werden und zur ausgewogenen Entfaltung gelangen. Besonders betont werden soll in der ganzen Schulung, alles Dasjenige, was dem jungen und später erwachsenen Menschen Lebenskraft, Lebensfreude, Lebenskunst und Sinn des Lebens eröffnet. VOM VERBRAUCHER ZUM SCHÖPFERISCHEN MITGESTALTER.

Diese Schule will dem jungen Menschen helfen, seine eigenen Gaben und Fähigkeiten zu entfalten und so zu steigern, der er dadurch und damit auch in seinem Bewusstsein erhellt und zufrieden wird und dass er zu einer harmonisch dynamischen Persönlichkeit heranwächst.

Mehrere Bahnen des Integralen Lernens durchziehen die Schulzeit von 12 Jahren parallel.

- 1) Schulung in praktischen Fähigkeiten
 - a) Lebenswichtiges
 - b) Grundberufsausbildung
 - c) Bewährte und verbesserte Ackerbau- und Baumkunde, Bewässerung, Zysternenbau, Bodensicherung usw.
- 2) Schöpferische Entfaltung: Gesang, Musik, Sprache, Poesie, Yoga, Tanz, Kampfkunst usw.
- 3) Gute Allgemeinbildung, aktuell wichtige Kenntnisse der Wissenschaften (Vorstudien zur Universität).
- 4) Soziale Fähigkeiten und Führungskraft

Je mehr Freude und Lernlust erweckt werden kann, umso tiefer und fruchtbarer dringt das Gelernte als Fähigkeit in das Wesen des Menschen ein. Ein selbstsicheres und zufriedenes Wesen, ein Mensch mit verlässlicher Kraft, mit Ausstrahlung natürlicher edler Freude und Freiheit wird bald zum belebenden Brunnen in seiner Umgebung.

In einer Zeit, in welcher viel an Menschenwürde eingebüsst ist, sollen Lebenskunst und neue junge Kultur entfaltet werden.

Die Schule ist ebenso offen für mittellose, wie für gut stehende, reiche Familien. Gegenseitige Hilfe gehört zur Stärke eines Volkes. Etwas in freier Gemeinsamkeit aufzubauen bringt Zufriedenheit, Frohsinn und Freundschaft.

Diese Schule wird einerseits in einer Gegend gebaut, wo fleissige lernbegierige Menschen leben, wo aber auch viel Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden muss. Wird nichts unternommen, droht eine Bergkultur unter zu gehen.

Ausserdem können beim guten „Funktionieren“ der Schule auch andere Projekte angeschlossen werden. Z.B. Kurhaus und Ayurvedazentrum. Denn der Ort ist auch ein ausgezeichnete Luftkurort.

Wichtige Elemente der Schul-Idee

Diese Schule gründet in der indischen Kultur und will das Kulturgut bewahren und das Edelste pflegen und verlebendigen.

Die Schule ist mit dem indischen Schulwegen verbunden, bringt aber junge neue Impulse für eine kraftvolle, friedliche und glückliche Zukunft.

Das Lehrgut soll auf bestem Schulniveau gegründet sein, zugleich aber neue Wege eröffnen, so dass die jungen Menschen über möglichst viele Kapazitäten verfügen.

Die Schule bietet ein reiches Sprachangebot: Zur Basis gehört die Pflege der Ortssprache, weiter Hindi und als wichtigstes Kulturfach Sanskrit. Dann kommen zur Englischen Sprache wahlweise: Deutsch, Französisch (ev. Russisch und Arabisch). Damit verfügen die jungen Menschen über Fähigkeiten, die Ihnen gute Aufstiegsmöglichkeiten geben.

Als sehr wichtig erachtet die Schule (als Begleitfächer) Handwerkliches und Künstlerisches